

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 6

Artikel: Mitten aus der Schule [Fortsetzung]
Autor: Meyer, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitten aus der Schule.

(Von B. Meyer, Oberlehrer, Buttisholz.)

IV. Zur Geometrie.

a. In die „Sammlung leicht erhältlicher Veranschaulichungsmittel“ habe ich auch einen „Gliedermaßstab, einen Doppelmeter mit Klappfedern“ eingereiht, denn in den Geometriestunden wird gemessen und berechnet. Für dieses mir ganz unentbehrlich gewordene Instrument habe ich noch eine ganz andere Verwendung, die ich in Kürze andeuten will:

1. Gerade, krumme, gebrochene und gemischte, senkrechte, wagrechte, schiefe Linien werden sehr schnell zur Abwechslung einmal am Doppelmeter dargestellt! Parallele Linien hat er auch. —

2. Der halbe, rechte, spitze, stumpfe Winkel sind mit diesem Hilfsmittel bald konstruiert. Alle 4 rechten Winkel, die zusammen den ganzen Winkel bilden, führt man „an einem Hock“ vor. Bilden wir am gestreckten m rechts den rechten, links den stumpfen, resp. spitzen Winkel und beweisen, daß ersterer größer, letzterer kleiner ist als der rechte Winkel. — Bilden wir den rechten Winkel und zeigen, daß durch Vergrößerung ein stumpfer, durch Verkleinerung ein spitzer Winkel entsteht.

3. Auch zur Umfangsberechnung der Flächen ist seine Anwendung gut. Ein Glied des Doppelme'ters mißt 2 dm. Schnell konstruiert man ein Quadrat von 2 dm oder 4 dm Seite. Der Umfang wird berechnet. Mit einem Ruck sind die 4 Seiten gestreckt und der Umfang kann sogar abgelesen werden. Ebenso bilde man Rechtecke, Dreiecke, Trapeze zc. und berechne deren Umfang. — Bei all' diesen Manipulationen bleibt die Aufmerksamkeit der Schüler nicht aus. —

b. Der Einführung des verjüngten Maßstabes ist im 5. Rechnungsheft von Baumgartner ein eigenes Kapitel eingeräumt. Das gewonnene Verständnis läßt sich auch schon auf dieser Stufe praktisch verwenden. Das 6. Rechnungsheft bringt Aufgaben über geometrische Berechnungen von Türen, Wänden, Wiesen, Straßenstrecken. Diese Objekte lasse ich im verjüngten Maßstab zeichnen, z. B. 1:100 an der Wandtafel, 1:200 im Schülerheft. Nur so bekommen die Schüler den richtigen Begriff des Maßstabes.

* Bundesfeier vom 1. August.

Könnte es eine erhebendere und billigere Bundesfeier am 1. August geben, als wenn von allen Höhen des Schweizerlandes Freudenfeuer ins Tal leuchten würden? Das Mittel ist sehr einfach. Die Lehrerschaft leitet die Schuljugend an, statt an der alten Fastnacht, da man sonst viel Holz in den Öfen braucht, am Abend des 1. August anlässlich des Bundesläutens zu feuern. Kurz und gut! Nichts Neues eingeführt und nichts Alles abgeschafft, nur verschoben!